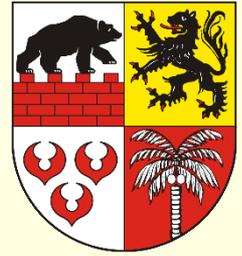

Mitgliedschaft im „Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland e.V.“?

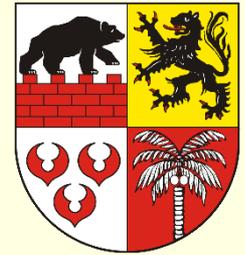


Gliederung



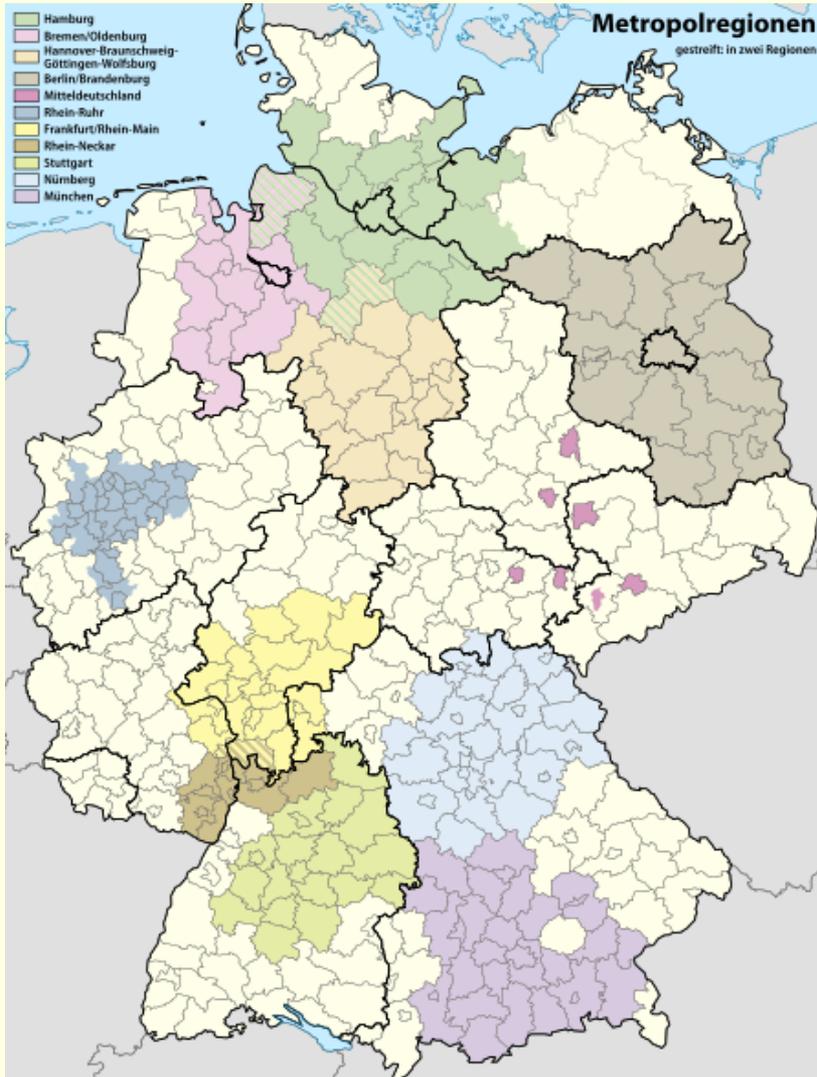
- Definition „Metropolregionen“
- „Europäische Metropolregion Mitteldeutschland“
- Vergleich mit „Europäischer Metropolregion Nürnberg“
- Meinungsbild
- Chancen und Potenziale
- Probleme und Risiken

Definition „Metropolregion“



- Region mit einer oder mehreren Großstädten, Kleinstädten und dem umliegenden ländlichen Gebiet, wobei die wirtschaftliche und soziale Struktur stark auf die Großstädte als Zentren ausgerichtet ist

„Europäische Metropolregionen“ in Deutschland

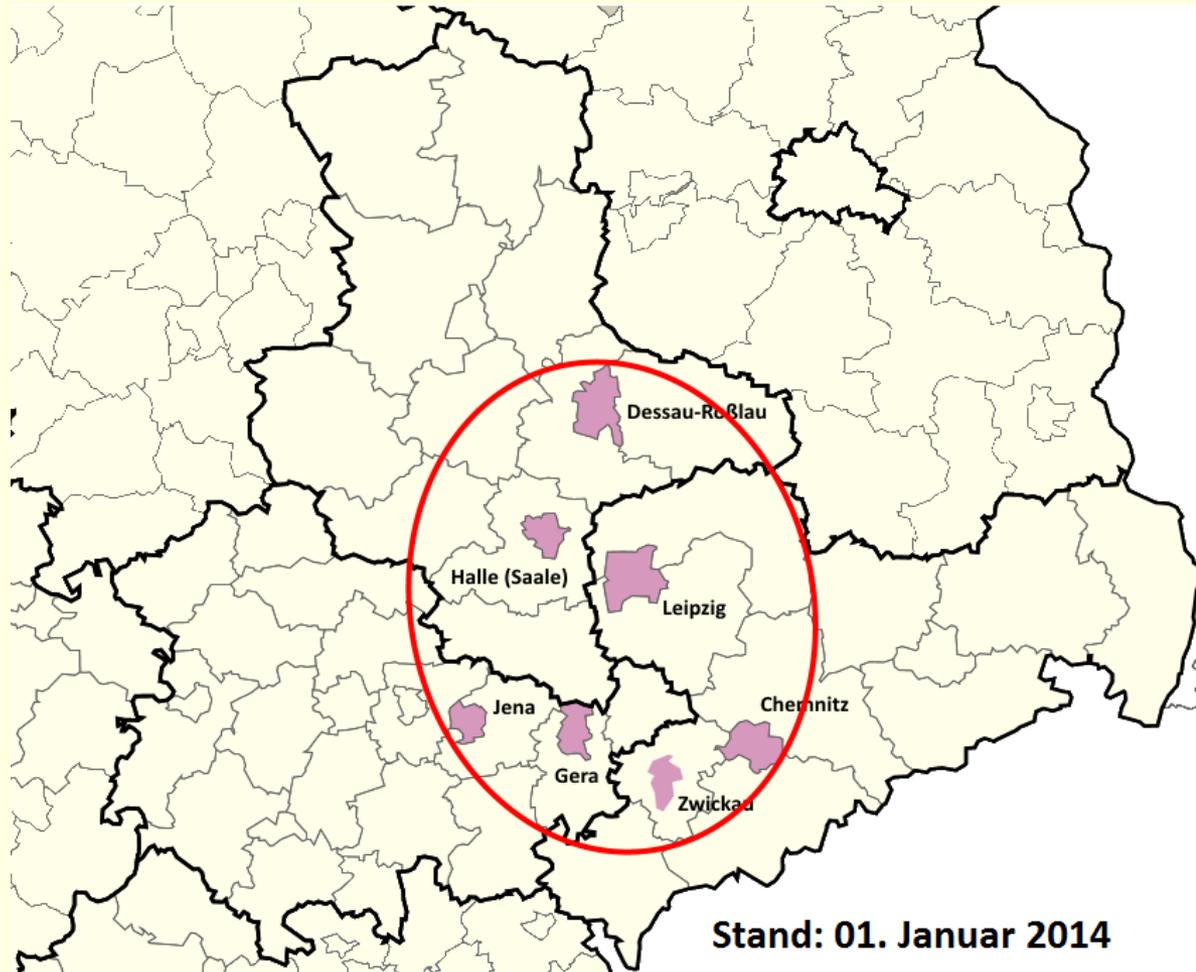


- Hamburg
- Bremen/Oldenburg
- Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg
- Berlin/Brandenburg
- Mitteldeutschland
- Rhein-Ruhr
- Frankfurt/Rhein-Main
- Rhein-Neckar
- Stuttgart
- Nürnberg
- München

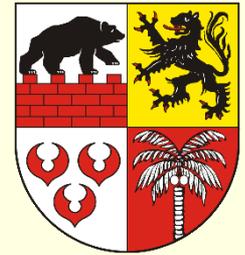
Aktionsraum der „Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland“



- Aktionsraum: Radius von ca. 100 km um Halle/Leipzig

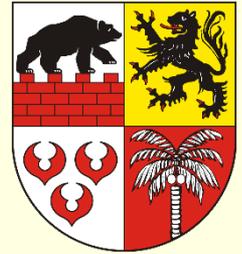


Ziele des „Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland e.V.“



- Stärkung der Entwicklung, Vermarktung, Wettbewerbs- und Standortattraktivität der Region Mitteldeutschland
- Entwicklung von Projekten zur nachhaltigen Steigerung von Innovation und Wettbewerbsfähigkeit
- Förderung der Zusammenarbeit von Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung
- Stärkung der länderübergreifenden Kooperation
- Steigerung des Images der Region

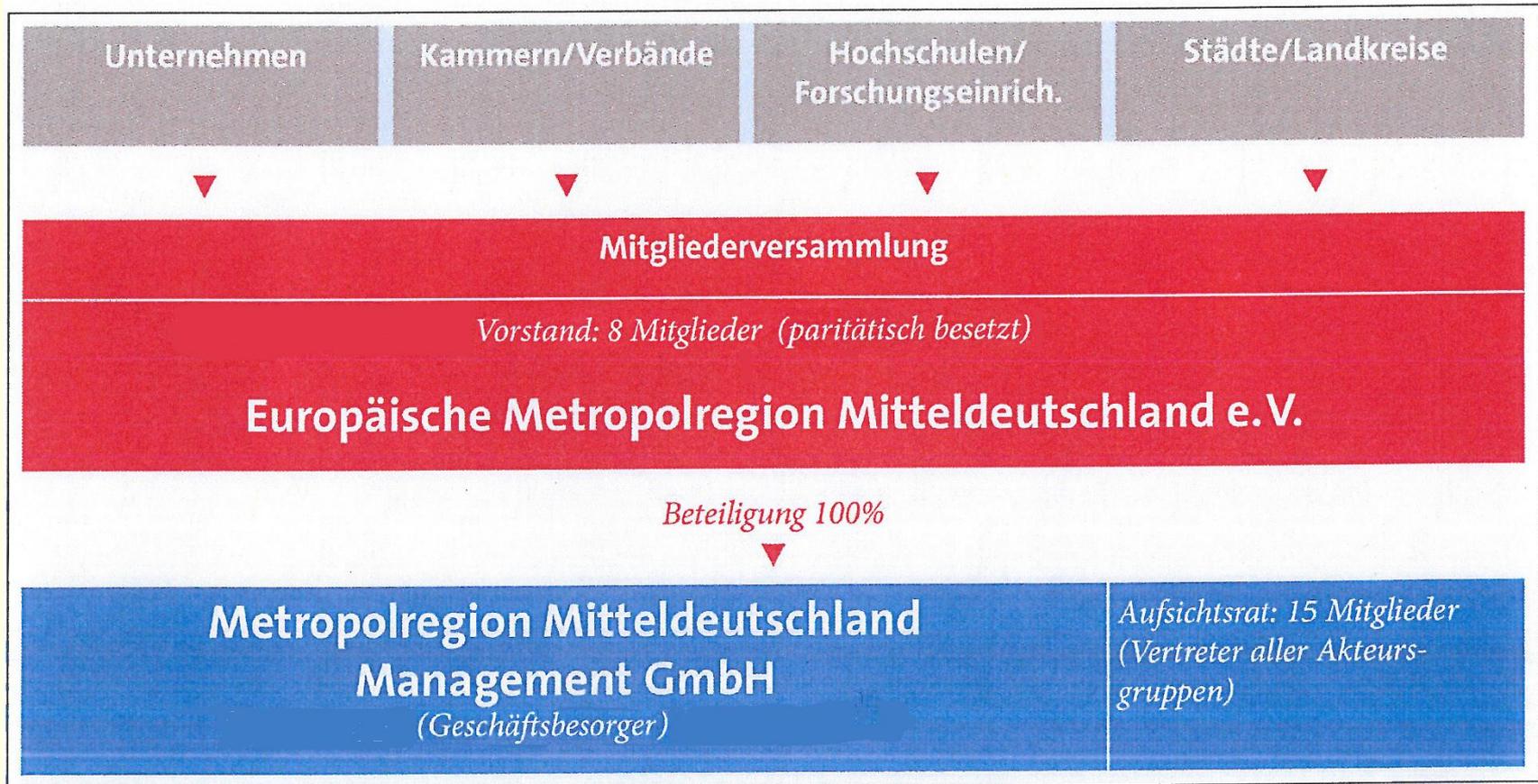
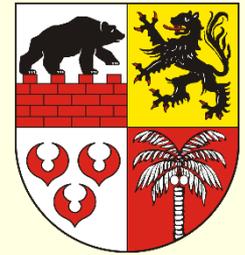
Ziele des „Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland e.V.“



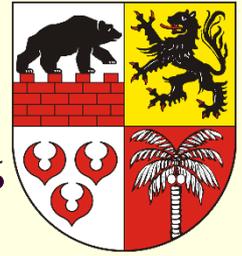
■ Handlungsfelder:

1. Wirtschaft, Wissenschaft und Technologie
2. Kultur und Tourismus
3. Verkehr und Mobilität
4. Familienfreundlichkeit

Organisationsmodell des „Metropolregion Mitteldeutschland e.V.“



Organisationsmodell der „Metropolregion Mitteldeutschland“



- Vorstand:
 - 8 Vertreter, gewählt für drei Jahre (4 kommunale Vertreter)
 - Aufgaben:
 - Vorbereitung und Einberufung der Mitgliederversammlung
 - Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung
 - Erarbeitung eines Wirtschafts- und Finanzplans
 - Beschluss über Aufnahme neuer Mitglieder
 - Wahrnehmung von Gesellschafteraufgaben der GmbH

Organisationsmodell der „Metropolregion Mitteldeutschland“



- Mitgliederversammlung:
 - jedes Vollmitglied hat eine Stimme
 - Aufgaben:
 - inhaltlich-strategische Ausrichtung der „Metropolregion“
 - Wahl und Abberufung der Vorstandsmitglieder sowie der Aufsichtsräte der GmbH
 - Beschluss der Beitragsordnung und von Satzungsänderungen
 - Genehmigung des Wirtschafts- und Finanzplans
 - Beschluss über Ausschluss von Mitgliedern

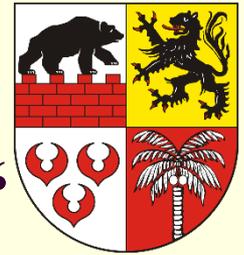
Organisationsmodell der „Metropolregion Mitteldeutschland“



■ Beirat:

- Einrichtung eines Beirates durch den Vorstand möglich (mit Zustimmung von Aufsichtsrat und Mitgliederversammlung)
- soll aus wichtigen gesellschaftlichen Interessenvertretern bestehen, die nicht selbst Mitglied der „Metropolregion“ sind
- Vertreter sollen über den Beirat ihre Interessen gegenüber dem Verein artikulieren können

Organisationsmodell der „Metropolregion Mitteldeutschland“



- Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH:
 - Verein ist alleiniger Gesellschafter der GmbH
 - 15 Mitglieder im Aufsichtsrat (entstammen allen Akteursgruppen, davon 6 Vertreter der Gebietskörperschaften)
 - Aufgaben:
 - Genehmigung des Wirtschaftsplans
 - Vorschlagsrecht des Abschlussprüfers
 - Vorschlag zur (Ab-)Berufung von Geschäftsführern
 - (weitere Aufgaben, die durch Gesellschafterversammlung zugewiesen werden)

Auswirkungen einer Vollmitgliedschaft



- nur Vollmitglieder haben Stimmrecht in der Mitgliederversammlung
- nur Vollmitglieder können in den Vorstand gewählt werden
- aktive Einflussnahme auf die Arbeit der „Metropolregion Mitteldeutschland“ nur mit Vollmitgliedschaft gegeben

Finanzielle Auswirkungen



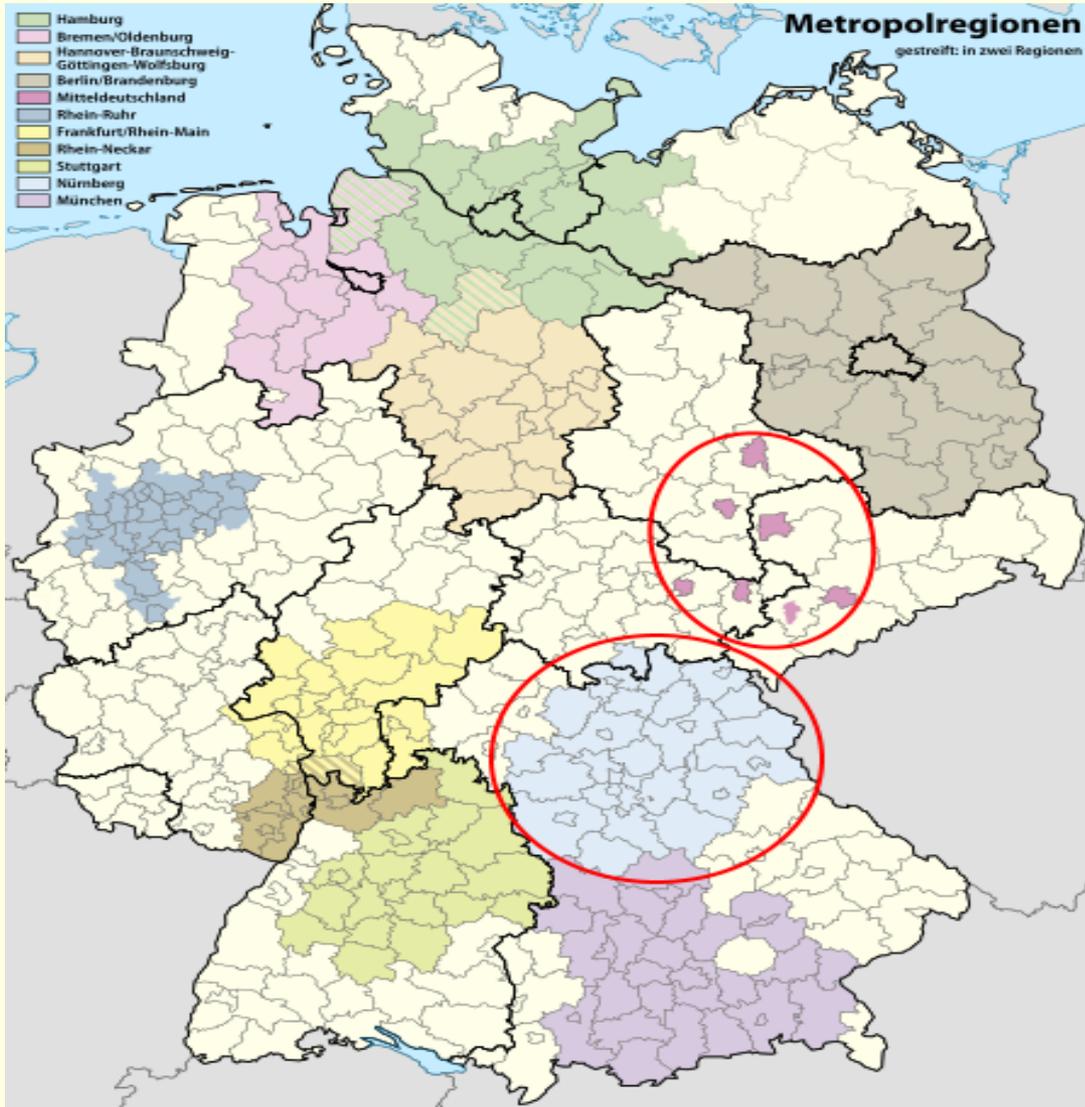
- jährlicher Finanzierungsbeitrag von 0,13 EUR pro Einwohner
- voraussichtliche Kosten für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld im Jahr 2015: **ca. 22.000 EUR**
- **Kündigung der Mitgliedschaft mit dreimonatiger Frist zum Jahresende möglich**

Vergleich zur „Europäischen Metropolregion Nürnberg“



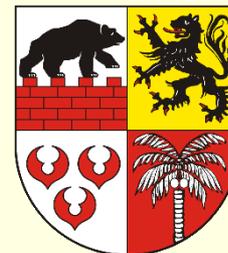
- „Europäische Metropolregion Mitteldeutschland“ hat sich explizit die „Europäische Metropolregion Nürnberg“ (EMN) zum Vorbild genommen
- daher Meinungsbild von Mitgliedern der EMN eingeholt

Aktionsräume der Europäischen Metropolregionen „Mitteldeutschland“ und „Nürnberg“



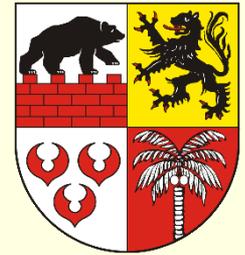
*generalisierte
Darstellung*

Vergleich der „Europäischen Metropolregionen“



Metropolregion	Einwohner (2008) in Mio.	Fläche in km ²	Einwohner/ km ²	Metropolregion seit
Rhein-Ruhr	11,69	7.110	1.644	1995
Berlin/Brandenburg	6,00	30.370	196	1995
Rhein-Main	5,52	14.800	373	1995
Stuttgart	5,29	15.400	343	1995
München	5,60	27.700	202	1995
Mitteldeutschland				
Ist-Zustand	2,40	2.097	1.076	1997
perspektivisch	4,00	13.122	304	
Hamburg	4,29	19.800	216	1995
Hannover- Braunschweig- Göttingen	3,88	18.901	205	2005
Nürnberg	13,60	20.544	175	2005
Bremen-Oldenburg	2,73	13.749	199	2005
Rhein-Neckar	2,36	5.638	419	2005

Vergleich zur „Europäischen Metropolregion Nürnberg“



„Mitteldeutschland“

- beteiligte Kommunen:
derzeit: 7 Städte
(perspektivisch: 7 Städte,
9 Landkreise)
- Fläche:
2.097 km²
(perspektivisch: 13.122 km²)
- Einwohnerzahl:
2,4 Millionen Einwohner
(perspektivisch: 4 Millionen)
- Einwohnerdichte:
1.076 pro km²
(perspektivisch: 304 pro km²)
- weitere Akteure:
54 Unternehmen, 3 IHKs

„Nürnberg“

- beteiligte Kommunen:
11 Städte, 24 Landkreise
- Fläche:
20.544 km²
- Einwohnerzahl:
3,6 Millionen Einwohner
- Einwohnerdichte:
175 pro km²
- weitere Akteure:
über 300 Vertreter in Fachforen

Vergleich zur „Europäischen Metropolregion Nürnberg“



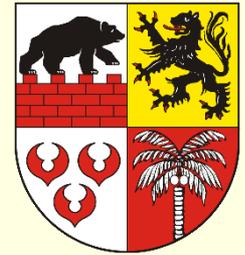
„Mitteldeutschland“

- Arbeitskreise:
 - Wirtschaft, Wissenschaft und Technologie
 - Kultur und Tourismus
 - Verkehr und Mobilität
 - Familienfreundlichkeit

„Nürnberg“

- Fachforen:
 - Wirtschaft und Infrastruktur
 - Wissenschaft
 - Verkehr und Planung
 - Kultur
 - Sport
 - Tourismus
 - Marketing

Vergleich zur „Europäischen Metropolregion Nürnberg“



„Mitteldeutschland“

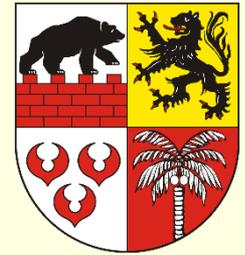
- Projekte:
 - Wissenschaftsatlas
 - Kulturwegweiser
 - Messeauftritte (bspw. EXPO-Real)
 - Leitfaden zur Familienfreundlichkeit

 - Initiative „V Faktor“
 - iQ-Innovationspreis
 - Absolventenmessen

„Nürnberg“

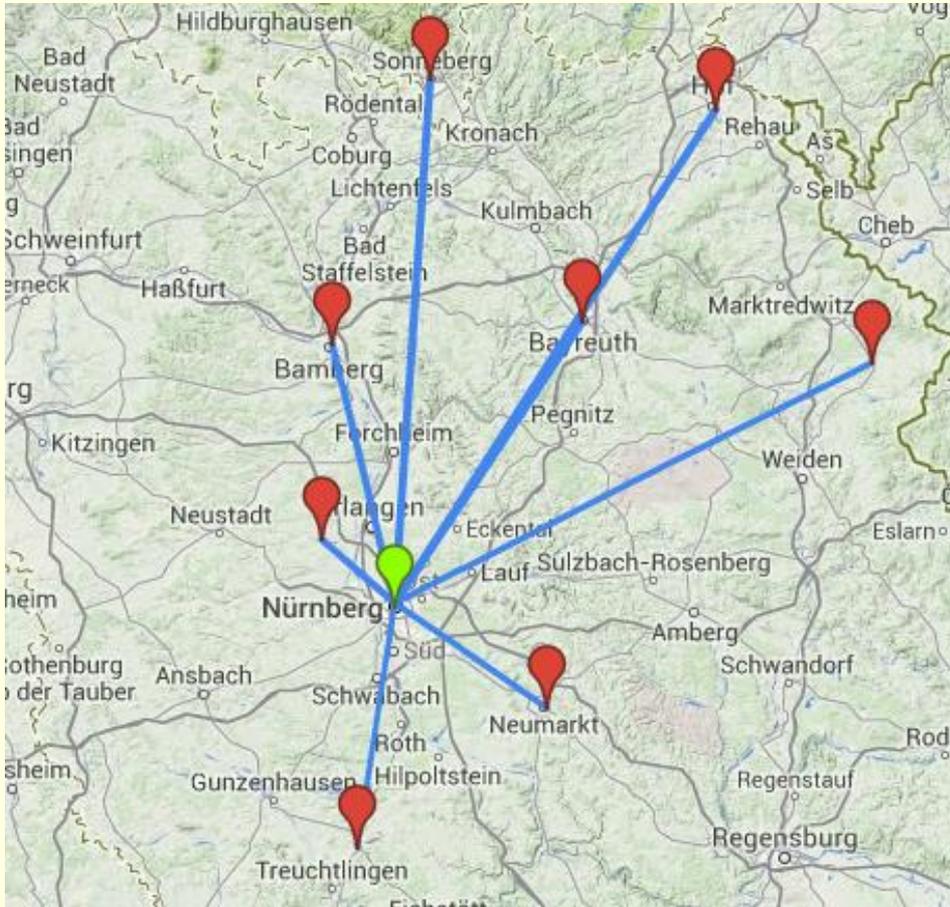
- Projekte: 2005-2011: 60
 - „Wissenschaftstag“
 - Symposien
 - „Science Center“
 - Sportförderung
 - Verbundticket (VGN)
 - „Entdeckerpass“ (Verbund-Eintrittskarte für Kultureinrichtungen)

Meinungsbild (Mitglieder der EMN)



- Kontaktierte Ansprechpartner für Meinungsbild:
 - Stadt Bamberg
 - Stadt Bayreuth
 - Stadt Herzogenaurach
 - Landkreis Hof
 - Landkreis Neumarkt in der Oberpfalz
 - Landkreis Sonneberg
 - Landkreis Tirschenreuth
 - Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen
 - Presse: Nürnberger Nachrichten
 - Bayrischer Verband der Metall- und Elektroarbeitgeber

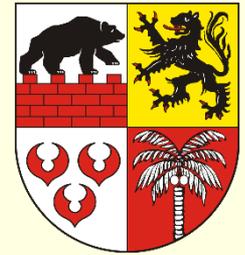
Meinungsbild (Mitglieder der EMN)



Entfernung von Nürnberg:

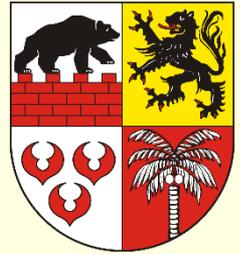
- bis Bamberg: ~70 km
- bis Bayreuth: ~90 km
- bis Herzogenaurach: ~25 km
- bis Hof: ~145 km
- bis Neumarkt: ~45 km
- bis Sonneberg: ~135 km
- bis Tirschenreuth: ~140 km
- bis Weißenburg: ~65 km

Meinungsbild (Mitglieder der EMN)



- Erfahrungsberichte:
 - Beitritt erfolgte aus ideellen Gründen
 - Umsetzung kostenintensiver Projekte möglich
 - wertvolles Instrument zur Netzwerkbildung
 - Zusammenarbeit erfolgt auf Augenhöhe
 - gemeinsame Identität entwickelt sich durch gemeinsames Auftreten und Projekte
 - aktive Mitarbeit und Engagement erforderlich; Engagement muss politisch gewollt sein
 - ausreichende personelle Ausstattung erforderlich
 - Synergieeffekte erst langfristig spürbar
 - Wirkung nimmt im Peripheriebereich ab

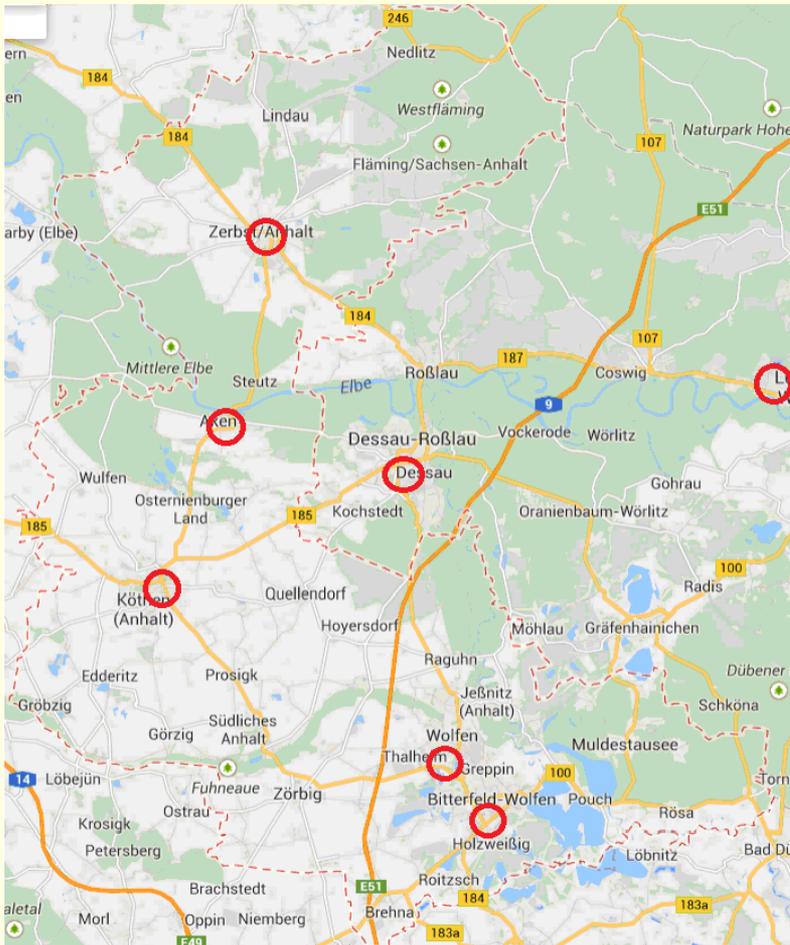
Meinungsbild (Akteure des Landkreises ABI)



- Die Möglichkeit der Beteiligung erhielten 27 Akteure aus den Bereichen:
 - Wirtschaft
 - Bildung und Forschung
 - Infrastruktur
 - Kultur
 - Soziales
 - Tourismus

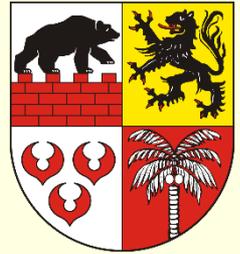
Meinungsbild

Abgegebene Stellungnahmen



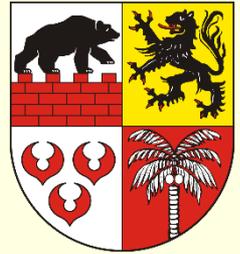
- Akzo Nobel – Werk Bitterfeld
- Agentur für Arbeit
- Hafenbetrieb Aken GmbH
- IHK Halle-Dessau
- KomBA-ABI
- Köthen Kultur und Marketing GmbH
- Sozialverband Deutschland (Kreisverband ABI)
- Stadtwerke Zerbst GmbH
- TGZ Bitterfeld-Wolfen
- Tourismusregion Anhalt-Dessau-Wittenberg e.V.
- Stadt Zerbst/ Anhalt

Meinungsbild (Akteure des Landkreises ABI)



- Ergebnis:
 - Beitritt angeraten,
 - wenn Landkreis bereit ist, sich aktiv einzubringen
 - wenn der Landkreis die sich ergebenden Verpflichtungen erfüllen kann und positive Effekte für den Landkreis absehbar sind
 - wenn keine Doppelstrukturen entstehen

Meinungsbild (Akteure des Landkreises ABI)



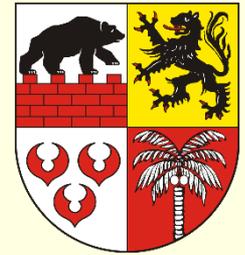
- Ergebnis:
 - Beitritt wird von der KKM abgelehnt,
 - weil bereits kommunale Strukturen vorhanden sind und keine Vorteile einer Mitgliedschaft gesehen werden

Beschluss der Ministerkonferenz für Raumordnung (MKRO)



- Entwurf „Leitbilder und Handlungsstrategien für die Raumentwicklung in Deutschland 2013“ – MKRO-Beschluss vom 03.06.2013
 - Zitat: „Die Leitbilder bilden ein Dach für:
 - raumbezogene politische Ziele
 - Festlegungen im Raumordnungsgesetz und in Raumordnungsplänen
 - die konkreten Umsetzungsmaßnahmen und
 - sollen über die manifestierten Handlungsansätze in der Praxis wirksam werden.“

MKRO-Beschluss vom 03. Juni 2013

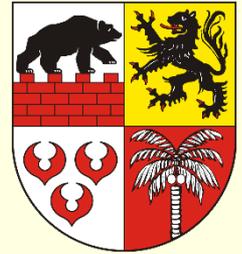


Leitbild 1 „Wettbewerbsfähigkeit stärken“

Leitbild 1.1 „Metropolregionen weiterentwickeln“

- Zitat:
- „Alle Teilräume, auch die ländlich geprägten Teilräume der Metropolregionen, erfüllen wichtige Funktionen.
- Die vorhandenen Entwicklungspotenziale aller Teilräume sind zu fördern und zu nutzen.
- In diesem Rahmen sind die Interessen der Räume außerhalb der engeren metropolitanen Verflechtungsräume angemessen zu berücksichtigen.“

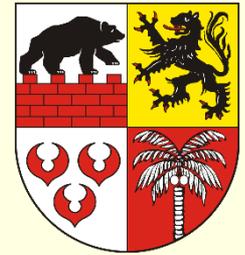
MKRO-Beschluss vom 03. Juni 2013



Leitbild 1 „Wettbewerbsfähigkeit stärken“
Leitbild 1.1 „Metropolregionen weiterentwickeln“

- Handlungsansätze:
- Unterstützung durch stärkere Berücksichtigung in den nationalen und den EU-Fachpolitiken und bei Strukturfonds-Instrumenten
- Erhöhung der Präsenz auf europäischer und internationaler Ebene
- Förderung von Kooperationsprozessen in und zwischen Metropolregionen

MKRO-Beschluss vom 03. Juni 2013

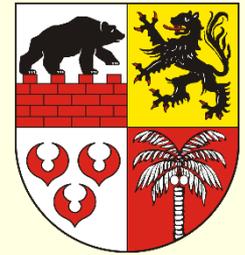


Leitbild 1 „Wettbewerbsfähigkeit stärken“

Leitbild 1.5 „Infrastrukturanbindung und Mobilität sichern“

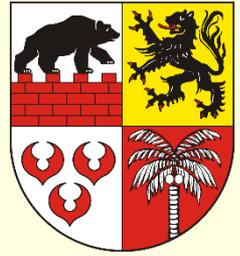
- Zitat:
- „Neben dem **Ausbau großräumiger Infrastruktur** zur Entwicklung des Transeuropäischen Verkehrsnetzes mit wichtigen Knotenpunkten **in den Metropolregionen** sollen alle Regionen und Teilräume an dieses Netz angebunden werden.“
- Handlungsansatz:
- Unterstützung beim Erhalt und Ausbau der verkehrlichen Ver- und Anbindungsqualitäten von Metropolregionen als intermodale Schnittstellen und Knotenpunkte der europäischen Verkehrsströme

Chancen und Potenziale



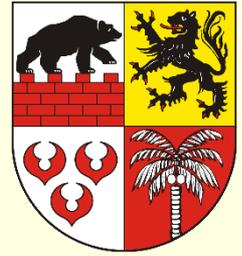
- bessere Vermarktungschancen des Landkreises im Kontext von Globalisierung und Europäisierung
- Networking im Bereich der Wirtschaftskooperation/ Clusterbildung (bspw. Messen, Kontaktpflege)
- Imagepflege und Werbung für den Standort (wirtschaftlich, touristisch, kulturell)
- Infrastrukturprojekte zur besseren Erreichbarkeit (bspw. Metropolregionsticket)
- Wissenschaftskooperation (überregionale Zusammenarbeit von Schulen, Hochschulen/ Universitäten)

Probleme und Risiken



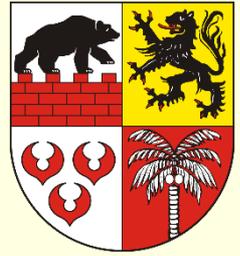
- Gesamtbudget der Metropolregion: ~800.000 EUR, davon Fixkosten in Höhe von 435.000 EUR
- Stabilität des Jahresbeitrages nicht garantiert (Erhöhung möglich)
- geringe Einflussnahme auf die Entscheidungsfindung (lediglich eine Stimme in der Mitgliederversammlung)
- Beteiligung und Förderung durch die Bundesländer fraglich
- Risiko bei Nichtbeitritt : perspektivische Benachteiligung bei EU-Strukturfondmitteln

Hinweis



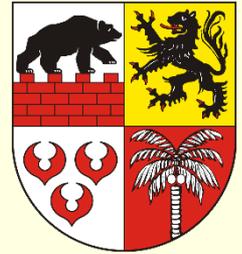
- KT-Beschluss 287-30/2010:
Marketingkonzept mit Leitbild des
Landkreises Anhalt-Bitterfeld:
Bekenntnis zur Metropolregion
Mitteldeutschland

Diskussionsaspekte



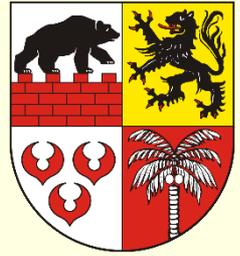
- Nutzen einer Mitgliedschaft?
- Bereitschaft zu gemeinsamem Standortmarketing vorhanden?
- Beitritt?

Empfehlung

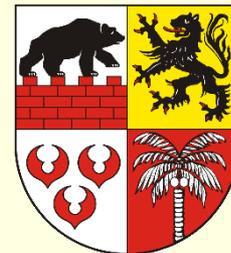


- Landkreisverwaltung befürwortet den Beitritt zum „Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland e.V.“
- 1. Prämisse: Gewährleistung einer aktiven Beteiligung der Verwaltung unter Flankierung des Kreistages
- 2. Prämisse: Effektbewertung jeweils vor Ende der Legislaturperiode des Kreistages

Zeitschiene



- Vorstellung und Diskussion im BWV-Ausschuss am 23.09.2014
- Beratung der Beschlussvorlage im BWV-Ausschuss am 04.11.2014
- Beratung zur Beschlussvorlage im KF-Ausschuss am 06.11.2014
- Beschlussfassung durch KT am 27.11.2014



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.